

# **Jahresbericht 1999 der Stadt Rain**

## **Einleitung**

Vor ein paar Tagen haben wir das Jahr 1999 verabschiedet und mit großen Festlichkeiten ein neues Jahrtausend begrüßt. Mit unterschiedlichen Erwartungen und Hoffnungen gehen die Menschen in der ganzen Welt in das dritte Millennium. Bei allem Pessimismus, der immer wieder zu spüren ist, überwiegt jedoch die Zuversicht. Die Zuversicht, dass die Probleme auf diesem Planeten letztlich zu lösen sein werden. Seien es der Hunger, die Krankheiten oder die kriegerischen Auseinandersetzungen.

Diese Zuversicht läßt sich mit einem Blick in die Vergangenheit begründen. Die Fortschritte, die die Menschheit in den letzten tausend Jahren gemacht hat, sind beeindruckend. Das verfügbare Wissen hat geradezu exponentiell zugenommen und wächst stündlich weiter. Maschinen sind in der Lage, Güter in jeder gewünschten Stückzahl zu produzieren. Computer dienen als Werkzeug für unsere Arbeit und sorgen zunehmend für eine fast unübersehbare Fülle von Informationen über alles, was auf diesem Planeten geschieht. Unser Leben, jedenfalls hier in Mitteleuropa, ist so angenehm wie noch nie in der Geschichte. Unsere Städte und Dörfer bieten den Bürgern Lebensgrundlagen, von denen sich vergangene Generationen keinen Begriff machen konnten. Nach dem letzten Weltkrieg hat sich in Europa ein Weg der Zusammenarbeit und Kooperation durchgesetzt, der die Grenzen zwischen den Staaten nahezu bedeutungslos macht. Bildung und Wissen für alle Bevölkerungsschichten und unsere demokratische Staatsform haben eine moderne Gesellschaft selbstbewußter Bürgerinnen und Bürger geformt. Konfrontation und Krieg zwischen den europäischen Staaten sollten damit der Vergangenheit angehören.

Allerdings ist nicht zu übersehen, dass dies noch bei weitem nicht an jedem Ort auf der Welt so ist. Hunger, Unwissenheit und Krieg sind noch weit verbreitet und werden uns noch lange herausfordern. Mittel und Wege, um diese Herausforderung zu meistern, wären wohl vorhanden, sie werden jedoch viel zu häufig nur eher zögerlich oder aus machtpolitischem Kalkül gar nicht eingesetzt.

Die Erinnerung an die Vergangenheit ist aber auch deswegen geboten, weil wir auch die schrecklichsten Ereignisse der Menschheitsgeschichte im letzten Jahrhundert erleben mussten. Zig-Millionen von Menschen ließen ihr Leben in zwei schrecklichen Weltkriegen und ebenfalls Zig-Millionen wurden an ihrer Gesundheit beschädigt. Rassenhaß und ideologische Verblendung führten zu Mord und Vertreibung in den verschiedenen totalitären Systemen des 20. Jahrhunderts. Diese Erinnerung muss in uns lebendig bleiben, da sie uns lehrt, dass die dunklen Seiten der Menschen immer wieder einmal die Oberhand gewinnen können.

Die bekannte Geschichte unserer Stadt Rain spielt sich vollständig in diesem letzten Jahrtausend ab. Im dritten Jahrhundert des Jahrtausends gegründet, hat sie viele Stürme zu überstehen gehabt. Erst im 20. Jahrhundert ist sie so richtig aufgeblüht. Wir blicken voller Stolz und Zufriedenheit auf diese Entwicklung von einer Festung zu einem modernen Wirtschaftsstandort.

Auch im vergangenen Jahr sind in dieser Hinsicht große Anstrengungen unternommen worden. Ich darf hier insbesondere die Vollendung der Hauptstraßensanierung ansprechen. In dreijähriger Arbeit wurde ein moderner Straßenraum geschaffen, der dem historischen Gebäudeensemble gerecht wird und dabei dem Handel und dem städtischen Leben Raum gibt. Mit der Aufstellung eines Kunstwerkes im östlichen Teil der Hauptstraße wird heuer dieser Gesamteindruck abgerundet.

Bedeutende Investitionen wurden von den Gewerbebetrieben getätigt. Der Logistikbereich der Firma Dehner, der Neubau der Fa. Aviko, die Inbetriebnahme der LEW-Bezirksmeisterstelle, der Schlachthof der Fa. Stöckle sind dafür herausragende Beispiele. Mit den Gärtnereibetrieben in der Moosweide ist eine bundesweit einmalige Anlage geschaffen worden, die für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung neue Akzente setzt.

Gute Wohnbedingungen zu schaffen und für die Sicherung und den Ausbau der Arbeitsplätze zu sorgen, wird auch in Zukunft unser Hauptaugenmerk sein. Mit den Planungen für die Umgehungsstraße hat der Stadtrat ein großes Werk auf den Weg gebracht, das für die Entwicklung unserer Stadt von herausragender Bedeutung ist. Wenn auch noch viele Details zu klären sind, bin ich doch davon überzeugt, dass die Umsetzung der Planungen bald erfolgen kann. Zusammen mit der Abwasserbehandlung in den Stadtteilen und der Erneuerung der Wasserversorgung wird damit die Infrastruktur der Stadt eine entscheidende Erweiterung und Verbesserung erfahren.

Voraussetzung für die Umsetzung dieser vorgesehenen Investitionsmaßnahmen sind eine hohe staatliche Förderung und stabile städtische Finanzen. Erfreulicherweise lagen die tatsächlichen Steuereinnahmen des Jahres 1999 leicht über den Haushaltsansätzen. Allerdings sind erwartete Zuschüsse noch nicht ausbezahlt worden. Damit ist die Haushaltsabwicklung gerade noch zufriedenstellend.

Die finanzielle Zukunft betrachte ich dennoch gedämpft optimistisch.

## Stadtrat

Der Stadtrat trat 1999 zu 21 Sitzungen zusammen. Die Arbeit des Gesamtgremiums entlasteten Grundstücks- und Bauausschuß (7 Sitzungen), Finanzausschuß (4 Sitzungen), Verkehrsausschuß (3 Sitzungen) und Rechnungsprüfungsausschuß (3 Sitzungen). Der Festausschuß sowie der Ausschuß für Kultur und Heimatpflege tagten 1999 nicht.

Im Mittelpunkt der Arbeit von Stadtrat und Ausschüssen standen insbesondere folgende Aufgaben und Projekte:

- r Ausführung des dritten Bauabschnitts der Rainer Hauptstraßensanierung sowie Anschaffung eines Kunstobjekts und Bewilligung von Straßencafés.
- r Planung für eine südöstliche Umgehungsstraße.
- r Sicherung der Wasserversorgung: Planung der Brunnen VI und VII westlich des Lechs.
- r Planung, um die Kläranlage auf den Stand der Technik zu bringen (insbesondere erforderliche maschinentechnische Erneuerungen und Einrichtung der Phosphatfällung).
- r Planung von weiteren Regenüberlaufbecken im Bereich Bahnhofstraße und Niederschönenfelder Straße, eines davon bei der Bahnhofstraßen-Sanierung im Jahr 2000 zu errichten.
- r Feststellungsbeschuß für den geänderten Flächennutzungsplan mit integriertem Landschaftsplan.
- r Da sich Donau-Ries als einziger Landkreis am bayerischen Lechlauf nicht beteiligt, fördert die Stadt das Projekt "Lebensraum Lechtal". 75 % der Kosten für diesen Biotopverbund werden durch den Bayer. Naturschutzfonds gedeckt.
- r Festlegung der naturfördernden Maßnahmen bzw. von Ausgleichsflächen für mehrere Bebauungsplangebiete.
- r Satzungsbeschuß für die Bebauungspläne Nr. 13a "In der Heide II" in Bayerdilling und Nr. 19 "Bei der Klause".
- r Für den Bebauungsplan Nr. 23 "Moosweide" wurde der Billigungs- und Auslegungsbeschuß gefaßt.
- r Die Ortsabrundungssatzung "Wallerdorf-Süd" wurde beschlossen.
- r Das Bebauungsplanverfahren Nr. 26 "Brucklach" wurde weitergeführt und mit der Erschließung der ersten Stichstraße begonnen.
- r Fortführung der Erschließung "Moosweide" mit Erweiterung zur Gärtnersiedlung.
- r Planungen für die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses Bayerdilling sowie Umbau des Schützenheimes Etting mit Anbau von Feuerwehrräumen.
- r Grundsatzdiskussion über die Ausstattung der Stadtteil-Feuerwehren mit Tragkraftspritzenfahrzeugen und Übernahme der Kosten für das TSF der Feuerwehr Gempfung-Überacker.
- r Planung der Gestaltung des Bahnhofsplatzes mit Schaffung von Pkw- und Fahrrad-Stellplätzen.
- r Regelung der Fundtier-Aufbewahrung: die Stadt zahlt künftig pauschal 0,35 DM pro Einwohner an den Tierschutzverein, der diese Aufgabe dafür übernimmt.
- r Vorplanungen für eine Sanierung des Kindergartens "Am Schloß" mit Erweiterung um einen fünften Gruppenraum.
- r Anträge der Kirche auf Übernahme der Friedhöfe Wallerdorf und Gempfung.
- r Abschluß der Spitalkirchensanierung und Maßnahmenkonzept für die Allerheiligenkapelle.
- r Anschaffung eines Stadt-Logos im Rahmen eines Wettbewerbs unter den Studenten des Fachbereichs Gestaltung an der Fachhochschule Augsburg.
- r Verkauf des Geschäftsanteils an der Medienbetriebsgesellschaft.
- r Radwegbau Bayerdilling – Pessenburgheim.

Die Verordnung über die Bekämpfung des Lärms ist am 1. Juni ausgelaufen und wurde vorläufig nicht neu erlassen. Zur Herstellung der Einheitlichkeit bei den Steuern, Gebühren und Beiträgen hat der Stadtrat am 14. Dezember 1999 mit Wirkung ab 1. Januar 2000 sechs Satzungen neu erlassen:

- r Wasserabgabensatzung mit Beitrags- und Gebührensatzung hierzu
- r Entwässerungssatzung mit Beitrags- und Gebührensatzung hierzu
- r Gebühren im Friedhofs- und Bestattungswesen und
- r Hundesteuer.

Unterschiede bestehen nunmehr zwischen Kernstadt mit Ober- und Unterpeiching sowie Mittelstetten und Staudheim einerseits sowie Wallerdorf, Bayerdilling, Sallach und Gempfung andererseits nur noch bei den Beiträgen und Gebühren für die Entwässerungseinrichtungen. Diese werden bei einem Zusammenschluß an die Rainer Zentralkläranlage ebenfalls beseitigt.

Stadträtin Sophie Feil wurde mit der staatlichen Dankurkunde für besondere Verdienste im Ehrenamt ausgezeichnet.

## Statistisches aus der Verwaltung

Die amtliche Einwohnerzahl (nur Hauptwohnsitze) betrug 8.144 zum 31. Dezember 1998 und 8.162 zum 30. Juni 1999. Die Stadt hatte am 31. Dezember 1999 einschließlich der Personen mit Nebenwohnsitz 8.385 Einwohner - das sind 47 mehr als zum Jahresbeginn 1999. Bei einem Geburtendefizit von 21 Personen (121 Sterbefälle, 100 Geburten) resultiert der Einwohnerzuwachs damit ausschließlich aus dem Wanderungsgewinn (68 Personen). Außergewöhnlich gegenüber den Vorjahren ist, dass vom Einwohnerzuwachs die Stadtteile insgesamt mehr profitierten (25 Personen) als die Kernstadt (22 Personen). Von den 8.385 Einwohnern haben 8.101 ihren Hauptwohnsitz und 284 ihren Nebenwohnsitz in der Stadt. 7.829 Einwohner sind deutsche Staatsangehörige, 555 (6,62 %) haben eine ausländische Staatsangehörigkeit, davon wiederum sind 84 (1,00 %) Bürger aus einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union.

Die Einwohnerzahlen (Haupt- und Nebenwohnsitze) betragen in den einzelnen Stadtteilen

	31.12.1990	31.12.1992	31.12.1994	31.12.1996	31.12.1998	31.12.1999
Rain	4.633	5.052	5.430	5.492	5.651	5.673
Bayerdilling	648	659	651	667	680	678
Etting	186	185	188	181	184	184
Gempfung	294	320	339	328	325	326
Hagenheim	47	44	43	41	41	41
Mittelstetten	129	137	128	128	138	137
Oberpeiching	209	203	216	211	188	194
Sallach	183	192	197	232	193	205
Staudheim	371	402	417	414	435	441
Überacker	67	77	69	71	72	72
Unterpeiching	103	103	121	107	104	113
Wächtering	124	127	125	123	132	124
Wallerdorf	194	188	202	186	195	197
Insgesamt:	7.189	7.689	8.126	8.181	8.338	8.385

Bauanträge wurden 137 (Vorjahr 107) eingereicht. Die Bauverwaltung verzeichnete ferner 41 Tekturen zu Bauplänen (Vorjahr 27) und 8 Bauvoranfragen (Vorjahr 6).

## Verwaltungsgemeinschaft Rain

Am 13. Juni fand die 5. Direktwahl zum Europäischen Parlament statt. Die Wahlbeteiligung war im Stadtgebiet mit 43,1 % noch niedriger als 1989 (52,5 %) und 1994 (50,6 %).

Das Standesamt beurkundete zwei Geburten, 81 Eheschließungen (Vorjahr 77) und 94 Sterbefälle (Vorjahr 73). Hochbetrieb war dabei am 9.9.1999: unter dieser außergewöhnlichen Datums-Konstellation gaben sich elf Brautpaare das Ja-Wort. Von den Verstorbenen waren 44 Personen im Kreissenorenheim Rain wohnhaft. Bei den weiteren 50 Beurkundungen waren 9 Todesfälle aufgrund amtlicher Ermittlungen (Vorjahr 10) zu registrieren. Das Standesamt nahm außerdem 24 Kirchenaustrittserklärungen (Vorjahr 12) entgegen.

Die Stadt verzeichnete 72 Beerdigungen (Vorjahr 64) auf ihren Friedhöfen, und zwar in Rain 57 (52), Bayerdilling 9 (4), Etting 1 (2), Oberpeiching 1 (4) und Staudheim 4 (2).

Wegen sehr schwacher Frequentierung wurde die verlängerte Öffnungszeit des Bürgeramtes am Dienstag zum 01. August wieder aufgegeben. Der Dienstleistungsabend am Donnerstag bis 18.30 Uhr, eingeführt im November 1996, verbleibt weiterhin.

Im übertragenen Wirkungskreis hatte die Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Rain für ihre Mitgliedsgemeinden eine Vielzahl von Aufgaben zu erledigen. Daraus einige Beispiele (in Klammern jeweils die Vorjahreszahlen):

### **Straßenverkehrsbehörde**

Verkehrsrechtliche Anordnungen	88	(82)
Sondernutzungserlaubnisse	66	(58)
Ausnahmen nach § 46 StVO, insbes. Arbeiten im Verkehrsraum	59	(22)
Parkerleichterungen für Schwerbehinderte	15	( 8)

Die kommunale Parküberwachung wurde von der Verwaltungsgemeinschaft im dritten Jahr durchgeführt. Aufgrund der Vorgaben des Innenministeriums wurde der Vertrag mit der Wach- und Schließgesellschaft über den Außendienst zum 31. August aufgelöst und die Mitarbeiterin in den Dienst der Verwaltungsgemeinschaft übernommen. Laut EDV-Statistik wurden 1999 insgesamt 1854 Verwarnungen in der Kernstadt ausgesprochen; in 93 Verfahren (Vorjahr: 293) musste ein Bußgeld- bzw. Kostenfestsetzungsbescheid (letzterer ist zutreffend, wenn juristische Personen als Fahrzeughalter eingetragen sind) erlassen werden, da das Verwarnungsgeld nicht bezahlt wurde. Schwerpunkt der Verwarnungen ist erwartungsgemäß die Hauptstraße (1204); über 100 Verfahren sind jedoch auch für Schloßstraße (204) und Spitalgasse (126) registriert.

### **Versicherungsamt**

Entgegennahme von Rentenanträgen (Arbeiter 183, Angestellte 36, Landwirte 52, Ausland 7, andere Versicherungsträger 11)	289	(248)
Kontenklärung, Feststellung Versicherungszeiten und Kindererziehungszeiten	68	(103)
Telefax-Schnellauskünfte	19	(19)
Entgegennahme von Widersprüchen, Bürgerhilfe bei Klageverfahren	9	(10)

Die Vielzahl der Einzelauskünfte und sonstigen Anträge ist statistisch nicht erfaßt.

### **Soziales**

Befreiung von der Rundfunkgebührenpflicht	76	(57)
Sozialanschluß für Telefonkunden	42	(43)

Für andere Stellen wurde eine Vielzahl von Anträgen aufgenommen, z. B. Wohngeld, Sozialhilfe und Anträge auf Schwerbehindertenausweis.

### **Gewerbeamt**

Anmeldungen	119	(119)
Abmeldungen	91	(85)
Ummeldungen	19	(15)
Gestattungen für vorübergehenden Gaststättenbetrieb	125	(114)

Die Anzahl der Gewerbebeanfragen (Auskunftsersuchen) hat sich erneut erhöht.

**Einwohnermeldeamt** (soweit nicht anders vermerkt, nur für Stadt, ohne VG-Gemeinden; in Klammern jeweils die Zahlen des Vorjahres):

Gebührenpflichtige Auskünfte aus dem Melderegister aller Gemeinden	879	(783)
Aufenthalts- und Meldebescheinigungen für Bürger aller Gemeinden	228	(186)
Ausgestellte Lohnsteuerkarten	5.597	(5.211)
Änderungen von Lohnsteuerkarten	343	(454)
Ummeldungen innerhalb der Stadt	398	(498)
Zuzüge	398	(578)
Geburten (2 Kinder in Rain, 98 auswärts geboren)	100	(108)
Wegzüge	330	(572)
Sterbefälle	121	(112)

### Pässe und Ausweise

	Vorläufige Ausweise		Ausweise und Pässe		Wohnortberichtigungen	
Personalausweise	87	(78)	1.253	(1.101)	439	477
Reisepässe	83	(78)	472	(415)	73	(104)
Kinderausweise	-		253	(246)	114	(94)

Fischereischeine 110 (87)

### Allgemeine Ereignisse und Veränderungen

Das seit Dezember 1998 bereitgestellte Internet-Angebot fand guten Anklang: 2850 Besucher wurden gezählt; die Tendenz während des Jahres war stark steigend.

Das 25jährige Dienstjubiläum konnte Amtsinspektor Josef Baur am 1. September feiern. Er ist am 1. September 1974 in den Dienst der Stadt Rain eingetreten und mit ihrer Gründung am 1. Mai 1978 zur Verwaltungsgemeinschaft Rain übernommen worden.

### Jugendarbeit

Die 14. Auflage des Ferienprogramms wurde erneut ein Erfolg. Die Teilnehmerzahl war zwar gegenüber dem Rekord des Vorjahres rückläufig (1034 gegenüber 1479 Besuchern), bedingt auch durch den Rückgang bei der Zahl der Veranstaltungen, doch blieb das Angebot in Qualität und Vielseitigkeit auf dem hohen Niveau der Vorjahre.

Der 1998 gewählte Jugendrat trat zu zwölf Sitzungen zusammen; Schwerpunktthema war das Jugendheim, das die Stadt im Haus Spitalgasse 4 bereitstellt und an dessen Instandsetzung die neun Ratsmitglieder ehrenamtlich mitwirkten. Der Jugendrat betreute selbst eine Veranstaltung des Ferienprogramms (Zoobesuch), sechs Mitglieder nahmen an einem landkreisweiten Treffen teil. Der Jugendrat wird bei einer Veranstaltung im Rahmen der Schwäbischen Kulturtage 2000 am nördlichen Lechrain am 7. April 2000 unterstützend und organisatorisch mitarbeiten.

### Bürgerversammlungen

In der Kernstadt und allen zehn Stadtteilen fanden jeweils eigene Bürgerversammlungen statt. Der Bericht des Bürgermeisters und Anfragen aus der Bürgerschaft standen im Mittelpunkt der Informationsabende. Die Termine der Versammlungen waren: 28. Oktober Rain, 3. November Bayerdilling, 10. November Unterpeiching, 11. November Oberpeiching, 13. November Wallerdorf, 17.

November Gempfung, 18. November Etting, 19. November Wächtering, 20. November Sallach, 26. November Mittelstetten und 29. November Staudheim. Eine außerordentliche Bürgerversammlung fand am 19. Juli in Rain wegen der Planungen für die Ostumgehung statt.

## **Baubereich und städtische Betriebe**

Das Technische Bauamt wickelte folgende Baumaßnahmen ab:

Die Innensanierung der Spitalkirche konnte fertiggestellt werden. Die Einweihung mit Tag des offenen Denkmals fand durch Stadtpfarrer Johann Menzinger am 12. September 1999 statt. Die Sanierungsarbeiten an der Allerheiligenkapelle haben mit dem Abschlagen des Außenputzes (zur Mauerrocknung) im Herbst 1999 begonnen. Der Turm der Gefallenenglocke am Friedhof wurde in Zusammenarbeit mit dem Krieger- und Soldatenverein saniert.

Die Sanierung der Heizungsanlage im Schulzentrum und die Verbesserung der Brandschutzmaßnahmen in der Grundschule (Altbau und Hallenbad) wurden abgeschlossen. Das ehemalige Wohngebäude Spitalgasse 4 wurde für den Jugendrat der Stadt Rain als Jugendtreff umgebaut und saniert.

Im Abwasserbereich konnten die Restarbeiten des Bauabschnittes 09 der Umlandkanalisation (Anpflanzungen und Eingrünungen der Schönungsteiche in Mittelstetten und Staudheim, sowie Wiederherstellung von Wegen und Drainagen) abgeschlossen werden. Die Überarbeitung der Generalentwässerungsplanung sowie die Planungen zur Weiterführung der Umlandkanalisation (Bauabschnitt 10) sind voll im Gange.

Die Erschließungsmaßnahmen (Kanal- und Straßenbau) im Industriegebiet "Moosweide" konnten im Sommer beendet werden. Ein Schlachthof sowie mehrere Gärtnereibetriebe haben sich bereits erfolgreich angesiedelt.

Im September wurde mit der Erschließung des Wohnbaugebietes "Brucklach" sowie eines zusätzlichen Stichweges im Baugebiet "Bei der Klause" (Stephanstraße) begonnen. Die Ver- und Entsorgungsleitungen (Kanal, Wasser, Strom, Gas und Telekom) sind bereits bis in die Grundstücke verlegt. Mit den Straßenbauarbeiten wurde begonnen; sie konnten aber aufgrund des frühen Wintereinbruches nicht mehr fertiggestellt werden. Der Abschluß der Gesamtmaßnahme einschließlich Asphaltierung erfolgt im Frühjahr 2000.

Vom Frühjahr bis September erfolgte die Umgestaltung der Hauptstraße, 3. Bauabschnitt, vom Schlefengäßchen bis zum Rathaus, einschließlich Umgestaltung des Rathausplatzes. Dabei wurde auch das Tillydenkmal incl. Natursteinsockel restauriert; nach "kriegsbedingter" Abwesenheit vom 11. September 1942 bis 16. Juni 1949 war das Standbild dafür erneut vom 1. April bis 4. Juli vom Sockel genommen worden. Rechtzeitig zum Stadtfest (10./11. Juli) war die Pflasterung abgeschlossen. Am 23. Juli führte die Gütegemeinschaft die Aktion "Besenrain" durch. Die offizielle Einweihung der Hauptstraße fand am 9. Oktober 1999 statt. Gleichzeitig feierte die Stadt Rain mit einer Delegation aus Tougan das 25-jährige Bestehen der Partnerschaft. Als Gäste wirkten Bürgermeister Boro, Schulrat Toe, Botschafter Ilboudo und Generalkonsul Heubl, Initiator der Partnerschaft, bei der Baumpflanzung mit.

Am 19. Juli 1999 wurden die verschiedenen Trassenvarianten der geplanten Umgehungsstraße Rain-Ost bei einer Bürgerversammlung vorgestellt. In Gesprächen mit der Obersten Baubehörde, dem Straßenbauamt Augsburg, der Regierung von Schwaben, und der Deutschen Bahn AG konnten bereits grundsätzliche Einigungen erzielt werden. Die Ausarbeitung der Entwürfe sowie der erforderliche Bebauungsplan sind voll im Gange.

Die Umgestaltung des Einmündungsbereiches Ignaz-Lachner-Straße/Bahnhofstraße erfolgte im Zuge des Um- und Erweiterungsbaues der Raiffeisenbank.

Im Frühjahr wurde der Asphaltbelag in der Donauwörther Straße saniert. Die Sanierung der Franz-Lachner-Straße begann im Oktober 1999. Die Kanalarbeiten konnten termingerecht noch vor Weihnachten beendet werden. Im Frühjahr wird die Erneuerung der Wasserleitung erfolgen sowie der Straßenbau ausgeführt. Der Abschluß der Gesamtmaßnahme ist für Mai/Juni 2000 geplant.

Der Geh- und Radweg von Bayerdilling nach Pessenburgheim wurde zusammen mit der Gemeinde Holzheim gebaut und am 26. Oktober dem Verkehr übergeben, ein neuer Parkplatz Ecke Bahnhofstraße/Bürgermeister-Bleimayr-Straße errichtet, die Feldwegbrücke bei der Schlagmühle in Gempfung erneuert, sowie ein Böschungsbruch in Wächtering, verursacht durch das Pfingsthochwasser, saniert.

Das Wasserwerk hat 33 Hausanschlüsse mit Wasserzähler und 30 Grundstücksanschlüsse hergestellt. Das Rohrnetz wurde um 1070 m erweitert (Moosweide, Sanierung Hauptstraße, Nelkenweg bis Mittelstetter Straße und Baugebiet Brucklach). 17 Rohrbrüche waren zu reparieren. Der Wasserverkauf in der Kernstadt (Eigenförderung) belief sich auf 594.796 m<sup>3</sup> (Vorjahr 601.930 m<sup>3</sup>) und in den Stadtteilen (Fremdbezug von zwei Zweckverbänden) auf 196.224 m<sup>3</sup> (Vorjahr 201.181 m<sup>3</sup>).

Erneut wurde eine Maßnahme nach dem Arbeitsförderungsgesetz mit einem schwervermittelbaren Arbeitslosen durchgeführt. In den Ruhestand getreten sind mit Ablauf des Monats Mai der Bauhofarbeiter Paul Stemmer, beschäftigt seit 31. Januar 1992, und zum Ende des Monats Oktober der Bauhofschreiner Werner Seidl, der seit 1. Februar 1980 beschäftigt war.

## **Hallenbad**

Hallenbad mit Sauna, rechtlich in der Trägerschaft des Grundschulverbandes, über Schulverbandsumlagen und Standortbeitrag jedoch zu über 75 % von der Stadt finanziert, haben auch im langfristigen Vergleich relativ konstante Besucherzahlen. In der Saison 1998/99 kamen insgesamt 40.756 Besucher. In der vorherigen Saison kamen noch 45.046 Gäste. Bei der Sauna hat sich die Besucherzahl nur unwesentlich verändert (7.325 Gäste gegenüber 7.353 in der vorherigen Saison). Im Hallenbad ist durchwegs ein Rückgang zu verzeichnen: öffentlicher Betrieb des Hallenbades 18.893 (Saison 1997/98: 20.639), Besucher bei Vermietung an Tauchschulen, Stiftung Schweinspoint, Wassergymnastik, sowie TSV-Schwimmen und Wasserwacht 2.428 (3.044), Volkshochschule 910 (910) sowie Schulen 11.200 (13.100).

Ihr 25jähriges Dienstjubiläum konnte Philomena Gottlick, Raumpflegerin und Kassierererin, am 1. September begehen; mit Ablauf des 31. Oktober trat die Mitarbeiterin in den Ruhestand.

## **Landkreis Donau-Ries**

Große Beachtung fand zu Jahresbeginn (auch in einem Fachmagazin) die Fotoausstellung "Fasching im Altenheim" von Fotografenmeister Rainer Nitsche.

Am 7. Juni wurde für den Landkreis Donau-Ries das "Internationale Jahr der Senioren" im Rahmen einer Veranstaltung im Kreissenorenheim eröffnet. Die Festrede hielt der Eichstätter Bischof Dr. Walter Mixa zum Thema "Die Würde des alten Menschen ist unantastbar".

Im Kreissenorenheim Rain wurde Franziska Mack nach 45 Berufsjahren zum 30. September in den Ruhestand verabschiedet; sie war Jahrzehnte Pflegedienstleiterin, bis zur Auflösung des Krankenhauses erfüllte sie diese Aufgabe für beide Kreiseinrichtungen.

Schlagzeilen in der lokalen und überörtlichen Presse lieferte ab Oktober die Entlassung von Chefarzt Dr. Martin Heindl, Gynäkologe am Kreiskrankenhaus Donauwörth, durch den Landkreis Donau-Ries. Mit Georg Schmid, im September zum Staatssekretär im Bayer. Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung berufen, ist ein Politiker aus dem Landkreis Donau-Ries wieder Mitglied der Bayer. Staatsregierung.

Gut angelaufen ist die am 20. April gegründete "Arbeitsgemeinschaft Ferienland Donau-Ries", der die Stadt Rain als Gründungsmitglied beigetreten ist und die für die Bündelung der Tourismus-Aktivitäten und die Gemeinden ohne hauptberufliche Mitarbeiter im Fremdenverkehrssektor eine große Unterstützung ist.